

Der einzige wesentliche Unterschied zwischen der Insektenfauna Öningens und der des heutigen Bodenseegebietes ist der, daß die erste unter den Arten, die rezenten Gattungen angehören, neben solchen, die heute noch in dem in Rede stehenden Gebiet vorkommen, andere enthält, deren Analoga den Faunen des Mediterrangebietes, Asiens und besonders Amerikas, angehören. Zum Verständnis dieser Erscheinung müssen wir uns vergegenwärtigen, daß im Tertiär eine Landbrücke Amerika mit Europa verband, die den Austausch der Faunen und Floren der Kontinente der Nordhalbkugel gestattete. Wir greifen kaum fehl mit der Annahme, daß im Tertiär viele Insektenformen und -familien, wie dies für die Pflanzen sicher nachgewiesen ist, zirkumpolar verbreitet waren. Als sich im jüngeren Tertiär, von Beginn des Miozäns an, die klimatischen Verhältnisse verschlechterten und sich schließlich an der Wende von Pliozän zu Diluvium die „Eiszeit“ anbahnte, konnten sich die wärmebedürftigen Insektenformen in unseren Breiten nicht mehr halten. In Europa stellten sich ihrem Abwandern nach Süden die Ost-West gerichteten hohen Faltengebirge hindernd entgegen, und ein Teil der ehemaligen Tertiärfauna, die amerikanischen Typen der Öninger Fauna, wurde vernichtet. Bei der Rückwanderung der Insekten zu Beginn der Nacheiszeit wirkte das Gebirge nochmals als Schranke, die von den Insektenformen des heutigen Bodenseegebietes, soweit diese nicht Eiszeitrelikte sind, von Westen über das Rhonetal und die Burgundische Pforte, bzw. von Osten entlang der Donau und auf verschiedenen anderen Wegen umgangen wurde. Anders in Amerika. Hier konnte die tertiäre Insektenfauna wegen der Längslage der Gebirge bei beginnender Klimaverschlechterung ungehindert und ohne wesentliche Verluste zu erleiden nach Süden abwandern und bei Wiedereintritt günstigerer klimatischer Bedingung die verlorenen Gebiete wieder zurückerobern, wobei allerdings die wärmebedürftigen Formen nicht mehr so weit nach Norden vorstießen, wie im Tertiär.

Karlsruhe i. B., Januar 1927. Badische Landessammlung für Naturkunde.  
Geologische Abteilung.

## Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf.

Von A. Gremminger.

(3. Fortsetzung.)

363. **Prothymnia viridaria** Cl. Mai/Juni und Juli/August zumeist an trockenen Plätzen gef. Geht gern ans Licht.
364. **Emmelia trabealis** Sc. Mai/Juni und Juli/August ziemlich häufig am Licht, vielfach auch bei Tag fliegend angetroffen.
365. **Scoliopteryx libatrix** L. Als Raupe und Falter häufig (im August). Überwinterte Falter trifft man vielfach noch im Juni am Köder.
366. **Telesilla amethystina** Hb. Juni bis September, zwei Generationen spärlich. Wurde von Karlsruher Sammlern vor einigen Jahren am

Rhein bei Leopoldshafen in Anzahl geködert und mit *Daucus carota* aus dem Ei erzogen.

367. **Habrostola triplasia** L. Häufig, zwei Generationen, besonders die Raupe, die an niederen Pflanzen, hauptsächlich an Nesseln, lebt.
368. **H. tripartita** Hfn. Nur einmal als Falter (25. V. 17) am Licht gef.
369. **Plusia chrysis** L. Häufig in zwei Generationen von Mai bis August. Die überwinternde Raupe lebt besonders an Taubnesseln.
370. **Pl. chryson** Esp. Im Juli 1915 und 1924 vereinzelt im Erlicht tagsüber frisch geschlüpft an der Futterpflanze aufgescheucht, auch abends auf den Blüten sitzend gef.
371. **P. festucae** L. Im Mai/Juni und August/September spärlich an Blüten und am Licht. Fliegt nicht direkt ans Licht, sondern setzt sich meist abseits fest.
372. **Pl. gutta** Gn. Meist vereinzelt, in manchen Jahren häufig, z. B. 1912 und 1917. Fliegt gleich *gamma* im Sonnenschein und abends an Blüten und Licht. Wurde von Vollmer-Karlsruhe mit Endiviensalat aus dem Ei erzogen.
373. **Pl. pulchrina** Hw. Am 17. VI. 1925 1 ♀ im Erlicht.
374. **Pl. gamma** L. Gemein von Frühjahr bis Herbst, fliegt fast zu jeder Tageszeit. Im September 1919 flog *gamma* auf allen blühenden Luzernefeldern weit häufiger als die doch gewiß nicht seltenen Pierisarten.
375. **Euclidia mi** Cl. Von Mai bis August häufig.
376. **E. glyphica** L. Wie *mi*, noch häufiger.
377. **Pseudophia lunaris** Schiff. Im April/Mai mehrfach in der Dämmerung, auch an blühenden Berberitzen.
378. **Catocala fraxini** L. Nicht häufig im August.
379. **C. electa** Bkh. August 1923/24 mehrfach am Köder in Pappelalleen.
380. **C. nupta** L. Im Erlicht am Köder ziemlich häufig. Juli/September.
381. **C. sponsa** L. Einmal am Köder im Kammerforst (29. VIII. 20).
382. **Toxocampa pastinum** L. Am 8. VIII. 15 (♂) und am 28. VI. 18 (♀) je 1 abgeflog. Stück.
383. **Laspeyria flexula** Schiff. Am 15. VII. 18 ein abgeflog. Stück im Kammerforst.
384. **Parascotia fuliginaria** L. Am 8. VIII. 15 2 Stück am Licht.
385. **Simplicia rectalis** Ev. Am 16. IX. 15 am Licht 1 ♀. Damit wäre *rectalis* für Nordbaden und rechtsrheinisch festgestellt.
386. **Zanclognatha tarsipulmalis** Hb. Am 1. VII. 16 (♀) und am 29. VI. 22 (♂) je 1 frisches Stück aus dem Laube gescheucht im Kammerforst. 1926 in einem Eichenschlag (Molzau) in Anzahl abends beim Leuchten gef.
387. **Z. tarsipennalis** Tr. Im August und September vereinzelt am Licht und im Erlicht gef.
388. **Z. tarsicrinalis** Knoch. Im Erlicht ziemlich häufig, Ende Mai/Juni, durch Aufscheuchen im Gebüsch zu erhalten. Geht auch an Köder.
389. **Z. grisealis** Hb. Im Juni/Juli in den Erlichten nicht gerade selten.
390. **Z. tenuialis** Rbl. Ende Juni/Juli 1924 2 ♂♂ im Erlicht. Neu für Baden.



- 390a. *Madopa salicalis* Schiff. Am 21. V. 20 1 verflogenes ♀.
391. *Herminia tentacularia* L. Vom 24. VI. bis 7. VII. 24 vereinzelt Stücke im Erlicht.
392. *H. derivalis* Hb. Am 18. VII. 17 1 ♂ am Licht.
393. *Pechipogon barbalis* Cl. Im Mai häufig im Erlicht, auch im Kammerforst an feuchten Stellen.
394. *Hypena proboscidalis* L. Im Juni und wieder im August in Brennesselkolonien häufig.
395. *H. rostralis* L. Sehr häufig vom Spätsommer bis Frühjahr. Kommt sehr gerne in die Wohnungen. Variiert beträchtlich. Die *ab. radiatalis* Hb. fand ich einige Male.
396. *Habrosyne derasa* L. Juni/Juli und August/September mehrfach am Köder, Erlicht und Kammerforst, vereinzelt auch am Licht gef.
397. *Thyatira batis* L. Im Mai/Juni und August öfter am Köder, auch in der Dämmerung mit dem Netz gefangen, am Licht noch nicht.
398. *Cymatophora* or F. Häufig von Mai bis August, besonders im Erlicht, zwei Generationen, meist am Köder, am Licht noch nicht beobachtet. Ziemlich variierend. Die Raupe an Zitterpappeln (u. a.) zwischen zwei zusammengesponnenen Blättern lebend.
399. *C. octogesima* Hb. Im Juli/August ziemlich einzeln am Köder, auch am Licht gef.
400. *C. duplaris* L. Am Köder und Licht ziemlich häufig, Mai und August.
401. *Polytloca flavicornis* L. Im März/April an Stämmen sitzend, auch am Licht und Köder, jedes Jahr vereinzelt.
402. *Brephos parthenias* L. Im Kammerforst einzeln, häufiger im Erlicht, doch nicht jedes Jahr gleich häufig angetroffen. Besuchen im Sonnenschein blühende Weidenkätzchen, setzen sich gerne auch auf den Boden, mit Vorliebe an Dünger (ähnlich wie *Apatura* und *Limenitis*), wo sie bei ihrer Kleinheit und Färbung nicht zu entdecken sind.
403. *B. nothum* L. Wie *parthenias*, mit dieser gleichzeitig fliegend.
404. *Aplasta ononaria* Fueßl. Einmal (im August 1922) 1 ♂ gef. Anderwärts (bei Hettingen, Baden) erhielt ich den Falter in Anzahl durch Aufscheuchen aus größeren Hauhechelbeständen.
405. *Pseudoterpna pruinata* Hfn. Ziemlich häufig im Mai/Juni und August/September auf Ginster-(Pfriemen-)Plätzen. *ab. griseescens* Rtti. fand ich einige Male.
406. *Geometra papilionaria* L. Nicht gerade häufig. Mehrfach am Licht (auch ♀) und im Erlicht. Im Juli und August. Mit Erle aus dem Ei erzogen. Die interessante Raupe überwintert frei an den Zweigen sitzend und liefert bei Zuchten schon Ende Mai den Falter. Verpuppung zwischen Blättern.
407. *G. vernaria* Hb. Einmal, am 10. VII. 19, im Kammerforst 1 ♂ abends auf der Futterpflanze der Raupe (*Clematis*) gefunden.
408. *Nemoria viridata* L. Im Mai 1916/17 drei Stück am Licht.
409. *Thalera fimbrialis* Sc. Von Ende Juni bis August am Licht öfter gef. Die Raupe überwintert halb erwachsen.

410. **Th. lactearia** L. Im Mai und wieder im August/September im Kammerforst häufig.
411. **Hemithea strigata** Müll. Im Juni öfter am Licht und im Erlicht in der Dämmerung gef.
412. **Acidalia similata** Thnbg. (**perochraria** F. R.). Am Rheindamm bei Rußheim im Juli/August ziemlich häufig. In der näheren Umgebung Grabens einmal (1925) zusammen mit *Ac. caricaria*.
413. **A. ochrata** Scop. An trockenen Plätzen, Bahndämmen, Rainen häufig im Juni/Juli.
414. **A. rufaria** Hb. Einmal 1 ♀ (1923) bei Graben. Soll am Michelsberg häufig sein, doch hatte ich zur Flugzeit noch keine Gelegenheit, dort zu fangen.
415. **A. muricata** Hfn. Im Juli auf den moorigen Bruchwiesen stellenweise ziemlich häufig, doch nicht jedes Jahr; z. B. fand ich bei eifrigem Suchen 1924 nur ein Stück. Man scheucht die Tierchen zweckmäßig mit einer Rute aus dem Grase, in das sie nach kurzem Fluge wieder einfallen.
416. **A. dimidiata** Hfn. Im Juni bis August, anscheinend zwei Generationen. Am Licht und im Erlicht in der Dämmerung öfter gef.
417. **A. virgularia** Hb. Häufig von Mai bis September; mehrere Generationen. Geht gern in die Häuser und zum Licht.
418. **A. bischoffaria** H. G. Am 7. VII. 16 und 18. IX. 15 je ein Stück. Von verschiedenen Autoren wird *bischoffaria* als ab. zu *virgularia* angesehen (auch bei Spuler). Nachdem aber *bischoffaria* von verschiedenen Karlsruher Sammlern (Vollmer u. a.) immer und immer wieder aus dem Ei erzogen wurde, ohne daß sich auch nur einmal die vermeintliche Stammart ergeben hätte, kann an der Artberechtigung kein Zweifel sein.
419. **A. straminata** Tr. Fast jedes Jahr vereinzelt am Licht von Mai bis August.
420. **A. herbariata** F. 1926 ein Stück im Bahnhof.
421. **A. bisetata** Hfn. Im Juli/August nicht häufig im Erlicht durch Aufscheuchen, mehr noch abends in der Dämmerung gef.
422. **A. dilutaria** Hb. (*holosericata* Dup.). Einmal 1 ♀ 30. VI. 25.
423. **A. interjectaria** B. Anfangs Juli im Garten ziemlich häufig aus einer Himbeerpflanzung aufgescheucht, auch im Erlicht gef. Da die einzelnen mir zugänglichen Werke hinsichtlich der Namensgebung bezüglich der Arten *interjectaria*, *dilutaria* usw. abweichen, bemerke ich, daß es sich um die im Spuler unter Nr. 78 beschriebene Art handelt.
424. **A. humiliata** Hfn. Nicht allzu häufig auf trockenen Grasplätzen, geht gern ans Licht. Juni/Juli.
425. **A. inornata** Hw. Ziemlich selten im August/September jedes Jahr, wohl die zweite Generation, da ich die Art anderwärts (Donauried) schon Ende Juni fing. Am Licht und am Köder gef.
426. **Ac. aversata** L. und ab. **spoliata** Stgr. Nicht allzu häufig, auch am Licht und Köder, im Juni/Juli meist in der *Spoliata*-Form, die wohl auch die eigentliche Stammform darstellt, während *aversata* doch mehr aus dem Rahmen der nächsten Gattungsgenossen heraustritt.



427. *A. emarginata* L. Im Juli/August an Waldrändern nicht selten.
428. *A. immorata* L. Von Mai bis August hauptsächlich auf trockenen Grasflächen häufig.
429. *A. rubiginata* Hfn. Von Mai bis September in zwei Generationen, häufig auf trockenen Grasplätzen, besonders an den Rainen des Bruchrandes. Geht sehr gern ans Licht.
430. *A. marginepunctata* Goeze. Ziemlich selten von Mai bis August.
431. *Ac. incanata* L. Ebenfalls ziemlich selten von Mai bis August.
432. *A. remutaria* Hb. Mai/Juni häufig.
433. *A. nemoraria* Hb. War in den Erlichten Ende Mai/Juni sehr häufig 1917/21. In den letzten Jahren ganz selten geworden. Ich zog die Raupe aus dem Ei mit *Impatiens noli me tangere* bis etwa zur 3. oder 4. Häutung, dann gingen die Tiere jeweils ein.
434. *A. caricaria* Reutti. Im Juli auf den Bruchwiesen lokal sehr häufig. Neu für Nordbaden. Die hiesigen Stücke zeigen fast durchweg sehr schwache Bindenzeichnung gegenüber allen mir zu Gesicht gekommenen Stücken sonstiger Herkunft.
435. *A. immutata* L. Im Mai und Juli/August nicht gerade häufig, meist auf Bruchwiesen mit *caricaria* gef. Geht gern ans Licht.
436. *A. umbellaria* Hb. Am 6. VI. 15 ein ziemlich verflogenes ♂ am Licht und am 3. VI. 25 ein frisches ♀ (Molzau).
437. *A. strigillaria* Hb. Recht vereinzelt im Juni/Juli gef.
438. *A. ornata* Sc. Von Mai bis September häufig.
439. *Ephyra (Zonosoma) pendularia* Cl. Ende April/Mai ziemlich selten. Erlicht.
440. *E. orbicularia* Hb. Im Mai jedes Jahr öfter im Erlicht an Baumstämmen, hauptsächlich an Erlen sitzend. Zweite Generation traf ich noch nicht, auch nicht von *pendularia*.
441. *E. annulata* Schulze. Ende April/Mai ziemlich häufig und wieder im August, aber spärlicher, im Kammerforst und in den Erlichten, auch am Michelsberg gef.
442. *Ep. porata* F. Ziemlich vereinzelt am Licht gefangen im Mai und wieder im August. Zucht sehr leicht mit Eiche.
443. *E. punctaria* L. Häufig im Mai und Juli/August. Geht gern ans Licht.
444. *E. linearis* Hb. Ziemlich häufig im Mai/Juni und wieder im August.
445. *Rodostrophia vibicaria* Cl. Stellenweise ziemlich häufig, z. B. auf Ginsterplätzen; am Michelsberg öfter an Schlehenhecken gefunden. Ende Mai/Juli. Auch am Lichte gef.
446. *Timandra amata* L. Häufig in zwei Generationen.
447. *Lythria purpuraria* L. Nicht gerade häufig auf trockenen Plätzen. Zwei Generationen. Auf dem ehemaligen Bruchsaler Exerzierplatz bei Karlsdorf war *purpuraria* sehr häufig.  
Ab. *abstinentaria* Fuchs einmal unter der Frühjahrsform v. *rotaria* F. gefunden.
448. *Ortholitha plumbaria* F. Gemein von Mai bis Spätjahr. Raupe im April häufig an Ginster durch Ableuchten zu erhalten.

449. **O. limitata** Sc. Im Juli/August gemein.
450. **O. bipunctaria** Schiff. Im Juli/August auf trockenen Plätzen häufig.
451. **Minoa murinata** Sc. Im Sandgebiet an Waldrändern und freien Waldplätzen von April ab häufig, zahlreicher noch am Michelsberg. Hier und am Michelsberg fast durchweg in der gelbbraunen Form.
452. **Anaitis plagiata** L. Im Mai und August gemein. Tagsüber an Stämmen und Steinen sitzend. Geht sehr gern ans Licht. Fällt beim Dämmerungsfang vielfach lästig.  
Ab. *tangens* Fritsch unter der Art ziemlich häufig.
453. **Chesias spartiata** Fueßl. Ende September/Okttober auf Ginsterplätzen ziemlich häufig. Raupe zur Blütezeit des Besenginsters oft zahlreich durch Abklopfen der Ginsterbüsche zu erhalten. Am Licht spärlich.
454. **Ch. rufata** F. Ziemlich selten von Anfang April bis Mitte Juni. Mehrfach an blühenden Weidenkätzchen gef., später, im Mai, an blühender Berberitze. Vereinzelt auch am Licht.
455. **Lobophora polycommata** Hb. Im März, in milden Wintern schon im Februar, vereinzelt am Licht und in der Dämmerung gef. Häufiger am Michelsberg. Zucht aus dem Ei mit Liguster leicht.
456. **L. carpinata** Bkh. Bisher nur vereinzelt im März 1918 bei Dettenheim (Rhein) und am 31. III. 26 im Kammerforst gefunden.
457. **L. halterata** Hfn. Jedes Jahr von Mitte April bis Mai in geringer Anzahl im Erlicht an Pappeln gef. Mehrfach auch am Michelsberg gef.
458. **L. viretata** Hb. Je einmal am 9. VI. 19 (verflogen) im Erlicht und am 6. V. 21 am Michelsberg bzw. am Eichberg (ziemlich frisch).
459. **Cheimatobia brumata** L. Im November gemein. 1 ♂ mit ausgeprägt dunkler Mittelbinde fand ich 1925.
460. **Triphosa dubitata** L. Nicht gerade häufig von Juli ab und überwintert im Frühjahr; besucht dann blühende Weiden.
461. **Eucosmia certata** Hb. Im Frühjahr 1926 in Anzahl in Berberitzenhecken (Molzau).
462. **Eucosmia undulata** L. Einige Male im Erlicht frische Stücke Ende Mai/Juni 1923 und 1924.
463. **Scotosia vetulata** Schiff. Mehrere Stücke am Licht Anfang Juni/Juli. Einmal auch am Michelsberg (8. VI. 17) aufgescheucht.
464. **Sc. rhamnata** Schiff. In Nordbaden bisher nur von Heidelberg und Pforzheim bekannt. Ich fing hier am 29. VI. 16 ein ziemlich verflogenes ♂ am Licht. Die im Spuler erwähnte Gewohnheit des Falters, sich tagsüber an dunklen Orten zu verbergen, fand ich am Hohentwiel bestätigt, wo ich das Tier mehrfach in verschiedenen Jahren an der gleichen Stelle (unter einer Baumwurzel) antraf.
465. **Lygris testata** L. In Baden bisher nur als Gebirgstier bekannt. Ich fing am 7. IX. 15 1 ♂ am Licht und traf im August/September 1924 den Spanner im Erlicht in Anzahl, teilweise frisch geschlüpft, auf Salweiden und im Grase sitzend. Der Falter ist also bestimmt hier in der Ebene heimisch.



466. **L. populata** L. Nur einmal (25. VII. 21) ein stark abgeflogenes ♂ am Licht, das möglicherweise zugeflogen ist (vielleicht auch mit Bahnzügen verschleppt).
467. **L. associata** Bkh. Neu für Nordbaden. 1916—1919 fand ich den Falter öfter am Licht, auch an den Beerensträuchern im Garten, Ende Mai/Juni. Scheint vielfach mit *populata* verwechselt zu werden, wenngleich der Falter leicht an der andern Linienführung der äußeren Querlinie (nur ein Zahn) und besonders an den gescheckten Fransen zu unterscheiden ist.
468. **Larentia fulvata** Forst. Ganz vereinzelt Ende Juni 1916 am Licht gef.
469. **L. ocellata** L. Ziemlich häufig im Mai/Juni und August.
470. **L. bicolorata** Hfn. Ziemlich vereinzelt in den Erlichten an Stämmen sitzend oder abends in der Dämmerung fliegend gef. Juni/Juli.
471. **L. variata** Schiff. v. **obeliscata** Hb. Häufig im Mai und wieder im September. Hier kommt nur diese braune Form, wenn auch unter sich wieder sehr abändernd, vor; *obeliscata* wird von verschiedenen Seiten für eine gute Art gehalten.
472. **L. siterata** Hfn. Nicht häufig von August bis Oktober und nach der Überwinterung im März/April, dann vielfach an blühenden Salweiden gefunden. Die Schlüpfzeit dehnt sich auf fast drei Monate aus. Raupe an Linden geklopft.
473. **L. truncata** Hfn. Nicht gerade selten in den Erlichten an Stämmen sitzend im Mai und wieder im August. Zweite Generation viel spärlicher gefunden.  
*Ab. mediorufaria* Fuchs Mai 1920 und 1924 je ein Stück (♂ und ♀), 1925 drei Stück.
474. **L. immanata** Hw. Am 10. IX. 15 am Licht 1 ♀. *Immanata* wird von Gaukler gar nicht, von Reutti mit ? aufgeführt. Ist in neuerer Zeit im Gebirge nicht selten gefangen worden (von mir am Hohloh, 1919, im Bühlertal-Gertelbach, 1924, und in Hinterzarten, 1922). Nach Mitteilung von Pforzheimer Sammlern dort öfter gef. Über Funde im Höllental, Titisee, Furtwangen, am Kniebis u. a. O. siehe auch die Arbeit von Dr. Schroeder (2. Serie) in den Mitteilungen des Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg, Heft 10 (1922). Jedenfalls ist die Art im ganzen Schwarzwald heimisch, wurde aber meist mit *truncata* und deren Formen verwechselt. Das vereinzelte Vorkommen in der Ebene dürfte wohl auf Zuwanderung oder Verschleppung zurückzuführen sein.
475. **L. firmata** Hb. 1 ♂ am Köder IX. 1926 im Kammerforst.
- 475a. **L. viridaria** F. Häufig im Mai und Juli/August im Erlicht und im Kammerforst an feuchten Stellen.
476. **L. fluctuata** L. Gemein von Mai bis August. Eine schöne Aberration (*costovata* Hbr.) mit verschmälelter Mittelbinde, die sich auf den fast zeichnungslosen Vorderflügeln scharf abhebt, fing ich am 7. VII. 16 am Michelsberg. Stücke mit vollständiger Mittelbinde der Vorderflügel (vom Vorder- bis Innenrad) hin und wieder gef.

477. **L. multistrigaria** Hw. Einmal bei Graben 1 ♀ (25. III. 23) an einem Stamm sitzend. Öfter am Michelsberg im März/April 1923/24 (1926 schon Mitte Februar), wo ich den Falter abends beim Leuchten aufscheuchte, auch an Weidenkätzchen. Die ♀♀ legen in Gefangenschaft sehr spärlich Eier ab und gingen mir trotz Fütterung mit Honigwasser sehr rasch ein, obwohl selbe noch den ganzen Eiervorrat in sich bargen. 1924 erhielt ich von einem ♀ 12 Eier. Zucht mühelos mit Waldmeister und Labkraut. In dem milden Winter 1924/25 schlüpften die ersten Falter, im Freien stehend, bereits am 17. Januar. Die gezogenen Tiere sind gegenüber den Freilandstücken viel heller (gelblichweiß). Das frühe Erscheinen des Falters dürfte wohl der Hauptgrund sein, daß das Tier bei uns so wenig bekannt ist. Vgl. auch die Arbeit von Dr. Schröder (3. Reihe) in den Mitteilungen des Bad. Landesvereins für Naturkunde in Freiburg, Heft 14/15 (1924).
478. **L. vespertina** Bkh. (*parallelolineata* Retz). Einmal im Hardtwalde (September 1923) gef.
479. **L. montanata** Schiff. Im Mai/Juni allenthalben gemein.
480. **L. quadrifasciaria** Cl. 1 ♂ am 6. VI. 25 im Erlicht.
- 480a. **L. ferrugata** Cl. Häufig Ende April/Mai und wieder im Juli zusammen mit der Form *unidentaria* und Stücken, die der *spadicearia* Bkh. sehr nahestehen. Ich halte die Frage der Artberechtigung dieser drei Formen noch nicht für genügend geklärt, obwohl von vielen Sammlern schon zahlreiche Zuchtversuche durchgeführt wurden. Das Zuchtmaterial aus verschiedenen Gegenden lieferte unterschiedliche Resultate.
481. **L. pomoeriaria** Ev. Im April/Mai sehr häufig im Erlicht. Die zweite Generation von *aestiva* Fuchs fliegt Ende Juni; Raupe an *Impatiens noli me tangere*.
482. **L. designata** Rott. Ziemlich spärlich im April/Mai und wieder im September.
483. **L. fluviata** Hb. Einmal (am 17. VIII. 15) ein frisches ♂ am Licht.
484. **L. vittata** Bkh. Mehrfach am Licht (♂ und ♀) im Mai/Juni und August/September.
483. **L. dilutata** Bkh. Häufig im September/Oktober, hinsichtlich der Größe sehr wechselnd.
486. **L. rigua** Hb. Hier noch nicht gef.; dagegen einmal am Michelsberg (3. V. 23) in Anzahl an blühenden Berberitzen und am Licht.
487. **L. cucullata** Hufn. Fast jedes Jahr, aber immer einzeln, April/Mai und Juli/August teils am Licht, teils an Stämmen sitzend gef.
488. **L. galiata** Hb. Bis jetzt einmal (10. V. 25) am Michelsberg 1 ♂.
489. **L. rivata** Hb. Nicht selten im Mai und wieder im August im Erlicht.
490. **L. sociata** Bkh. Gemein von April ab.
491. **L. unangulata** Hw. Im Mai und Juli/August, immer nur vereinzelt gef.
492. **L. picata** Hb. Im Mai und Juli/August im Kammerforst lokal nicht allzu häufig. Mit Sternmiere aus dem Ei gezogen. Zucht leicht. (Siehe auch die Zuchtbeschreibung in Gaucklers Fauna II u. III.)



493. *L. albicollata* L. Im Mai/Juni und Juli/August. Zweite Generation viel spärlicher gef.
494. *L. procellata* F. Im Mai/Juni recht spärlich.
495. *L. lugubrata* Stgr. (= *transversata* Thnbg.). Nur einmal (am 25. V. 15) ein ziemlich verflog. ♀ im Hardtwalde.
496. *L. hastata* L. Nur zweimal (im Mai 1915 und 1916) im Erlicht gef.
497. *L. tristata* L. Im Mai und Juli ziemlich häufig im Erlicht und an feuchten Stellen im Kammerforst.
498. *L. luctuata* Hb. Nur einmal (am 8. VI. 17) am Michelsberg. Bei Graben fand ich die Art noch nicht.
499. *L. affinitata* Stph. Im Mai nicht häufig im Kammerforst abends in der Dämmerung.
500. *L. alchemillata* L. Mit der vorigen und im Juli/August öfter am Licht.
501. *L. adaequata* Bkh. Neu für die Ebene. Einige Male am Licht und im Kammerforst aus Gebüsch gescheucht. Im Juli/August.
502. *L. albulata* Schiff. Auf Sumpfwiesen im Mai/Juni häufig gef.
503. *L. testaceata* Don. Im Juni in Erlenschlägen ziemlich selten, an Stämmen sitzend oder abends in der Dämmerung gef.
504. *L. oblitterata* Hfn. In den Erlichten und an feuchten Stellen im Kammerforst gemein vom April ab.
505. *L. luteata* Schiff. 1918 in den Erlichten häufig, seither recht vereinzelt gef. Mai/Juni; meist durch Aufscheuchen aus Erlengebüsch erhältlich.
506. *L. decolorata* Hb. (= *flavofasciata* Thnbg.). Lokal im Kammerforst im Mai 1916 häufig, seither nur ganz vereinzelt gef.
507. *L. bilineata* L. Gemein im Frühjahr und Sommer allenthalben, ganz besonders häufig in den Erlichten.
508. *L. sordidata* F. Nur einmal, am 8. VII. 15, ein ♀.
509. *L. autumnalis* Ström. (= *trifasciata* Bkh.). In den Erlichten gemein im Mai, auch in den Erlenschlägen des Kammerforstes. Zweite Generation im Juli/August viel seltener. Variiert sehr.
510. *L. silaceata* Hb. mit *ab. insulata* Hw. In den Erlichten Ende April/Mai und wieder im Juli nicht gerade selten. Einmal fand ich ein verflog. ♂ auf der Höhe des Michelsberges bei der Kapelle (8. VI. 17), das sich wohl von den Waldungen der Ebene auf die Höhe verirrt haben dürfte. Die Falter sitzen tagsüber an Stämmen, sind sehr scheu, so daß man bei Abnehmen stets das Netz bereit haben muß.
511. *L. capitata* H.S. Neu für Nordbaden. Wie *silaceata* etwa 8–14 Tage später erscheinend. Lebensweise die gleiche.
512. *L. corylata* Thnbg. Im Mai, stets einzeln gef.
513. *L. berberata* Schiff. Häufig im April/Mai und wieder im Juli. Die erste Generation hauptsächlich abends auf Berberitzenblüten. Am Licht spärlich.
514. *L. badiata* Hb. In der näheren Umgebung noch nicht gef. Öfter am Michelsberg im April. Geht gern ans Licht.
515. *L. nigrofasciaria* Goeze. Wie *badiata*, aber viel seltener.
516. *L. rubidata* F. Am 10. VII. 26 am Licht 1 ♀.

517. **L. comitata** L. Im August öfter am Licht (Wohnungen) gef. Auch in Äckern, die stark mit Melde verunkrautet waren, tagsüber aufgescheucht.
518. **Asthena candidata** Schiff. Allenthalben in Wäldern häufig im Mai und wieder August/September.
519. **A. anseraria** Hb. Im Mai/Juni, selten in den Erlichten. Ich bekam den Falter immer nur durch Abklopfen der Hartriegelbüsche.
520. **Eupithecia oblongata** Thnbg. Ziemlich häufig im Mai und Juli/September, meist am Licht gef.
521. **E. linariata** L. Vereinzelt im Juni und August/September gef. (am Licht).
522. **E. laquearia** H.S. Neu für Baden. Am 1. VIII. und 11. IX. 24 je ein Stück.
523. **E. pusillata** Schiff. Im Mai im Hardtwald häufig, durch Abklopfen der Äste von Rottannen zu erhalten.
524. **E. indigata** Hb. Von Gauckler nicht erwähnt. In den trockenen Föhrenwäldern im April/Mai öfter gefunden.
525. **E. abietaria** Goeze. Einmal im Juli 1923 im Hardtwalde gef.
526. **E. assimilata** Gw. Im Mai und wieder im August mehrfach gefunden (am Licht).
527. **E. castigata** Hb. 29. V. 24 und 6. VI. 25 je ein Stück.
528. **E. valerianata** Hb. 23. V. 25 1 ♀ im Erlicht.
529. **E. tenuiata** Hb. Mehrfach aus Salweidenkätzchen erzogen. Mai/Juni.
530. **E. nanata** Hb. Einige Male am Licht im Mai und als *v. pauxillaria* B. im August/September.
531. **E. innotata** Hfn. Ziemlich häufig am Licht im April/Mai und Juli/August und sehr häufig als Raupe von August bis Anfang Oktober am Feldbeifuß.
532. **E. abbreviata** Steph. Im April/Mai mehrfach im Kammerforst.
533. **E. lanceata** Hb. Am 10. VII. und 9. IX. 17 je ein ziemlich verflog. Stück am Licht.
534. **E. sobrinata** Hb. Am 15. VII. 17 ein ♂ am Licht.
535. **Chloroclystis coronata** Hb. Sehr spärlich April/Mai, aus Schlehenhecken gescheucht. Am Michelsberg und bei Graben.
536. **Chl. rectangulata** L. Ganz spärlich im Juni gef.  
 = *Ab. nigrosericeata* Hw. Einmal aus unbeachtet eingetr. Raupe gezogen. *Ab. subaerata* Hb. ein ♂ am 19. VI. 24 bei Rußheim.
537. **Chl. chloerata** Mab. Neu für Baden. Ein ♀ am 24. V. 17 in meinem Garten an einem Zwetschenstamm sitzend gefunden.
538. **Collix sparsata** Tr. In den Erlichten nicht gerade selten von Mai bis August. Hauptsächlich abends in der Dämmerung gef. Vereinzelt auch an Stämmen, nahe am Boden sitzend, gefunden.
539. **Phibalapteryx vitalbata** Schiff. Einmal im Kammerforst am 8. VIII. 1916. Öfter im April am Michelsberg.
540. **Ph. tersata** Schiff. Öfter im Kammerforst und am Michelsberg, auch vereinzelt am Licht im April/Mai. Aus dem Ei, von einem anfangs Mai gef. ♀ stammend, gezogene Stücke schlüpften sämtliche erst nach der Überwinterung. Demnach scheint *tersata* nur eine teilweise zweite



Generation zu bilden. Das gleiche dürfte für *vitalbata* gelten, die ich am Michelsberg und am Hohentwiel zusammen mit *tersata* Ende April fing. Reutti gibt für beide Arten, Gauckler für *tersata* als Flugzeit Juni bis August an, welche Angaben entsprechend richtigzustellen wären.

541. **Arichanna melanaria** L. Am 11. VII. 19 ein jedenfalls zugewandertes Stück am Licht.
542. **Abraxas grossulariata** L. Häufig von Ende Juni bis August. Raupe, besonders in den Erlichten, meist an *Prunus padus* zu finden.
543. **A. sylvata** Sc. Dieser schöne Spanner flog 1918/20 zahlreich in den Erlichten von Mitte Juni bis Mitte Juli (1920 fing ich bereits am 2. Mai zwei Stück). Seither spärlicher geworden, 1924/26 traf ich nicht ein Stück an, obwohl ich häufig genug diese Örtlichkeiten besuchte. Am Michelsberg bzw. Eichberg bei Bruchsal, wo *sylvata* sehr lokal vorkommt, erschien der Falter immer 3—4 Wochen später als hier.
544. **A. adustata** Schiff. Ziemlich häufig von April bis August. Zwei Generationen.
545. **A. marginata** L. Allenthalben gemein, besonders häufig in den Erlichten. Sehr veränderlich. Die Form *pollutaria* Hb. fand ich mehrfach.
546. **Bapta pietaria** Curt. Vereinzelt bei Graben. An den Schlehenhecken des Michelsberges 1922—1926 im März/April sehr häufig gefunden.
547. **B. bimaculata** F. Im Mai/Juni ziemlich selten, meist durch Aufscheuchen aus dem Gebüsch von Waldrändern erhalten.
548. **B. temerata** Hb. Wie vorige, schon von Ende April ab.
549. **Stegania trimaculata** Vill. Im Mai und wieder im Juli in Pappelalleen, ziemlich selten, fast durchweg in der Form *cognataria* Ld. Die Art wurde von Vollmer-Karlsruhe wiederholt aus dem Ei gezogen und immer *cognataria* erzielt.
550. **Deilinia pusaria** L. Häufig im Mai und August.
551. **D. exanthemata** Sc. Wie *pusaria*.
552. **Numeria pulveraria** L. Im Mai, bis jetzt nur wenige Stücke gef. Einmal auch am Michelsberg abends auf blühender Berberitze.
553. **Ellopija prosapiaria** L. Recht spärlich gefunden im Mai/Juni und Juli/August. Zweite Generation ist kleiner. Die gef. Falter gehören durchweg zur Form *cinereostrigaria* Klem. (Querstreifen dunkelgrau statt weiß). Die *v. prasinaria* fand ich hier noch nicht.
554. **Metrocampa margaritata** L. Im Juni/Juli 1915/16 öfter am Licht, auch Stücke einer zweiten (kleineren) Generation am 31. VIII. und 16. IX. 15 gef. Seither nur ganz vereinzelt.
555. **Ennomos autumnaria** Wernb. Mehrfach am Licht und an Stämmen sitzend gefunden.
556. **E. quercinaria** Hfn. Ziemlich häufig in den Laubwaldungen im Juli/August.  
Ab. *carpinaria* Hb. einmal und Übergänge zur Ab. *equestraria* F. mehrmals gefunden. Am Licht noch nicht erhalten. Raupe von Espen und Linden gesammelt.
557. **E. alniaria** L. Einige Male am elektr. Licht nur ♂♂ im August/September.

558. **E. fuscantaria** Stph. Mehrfach am Licht (auch ♀) und an Stämmen sitzend gef. Im August bis September.
559. **E. erosaria** Hb. Einmal ein ♂ im Kammerforst (19. VII. 22).
560. **Selenia bilunaria** Esp. Ziemlich häufig im April/Mai und Juli/August. Die Raupe an allerlei Laubholz. Leichte Zucht aus dem Ei, doch gleichen gezogene Stücke der zweiten Generation (ab. *juliaria* Hw.) vielmehr denen der ersten Generation, denn Freilandstücke, welche letztere mit größerer Berechtigung einen besonderen Namen tragen.
561. **S. lunaria** Schiff. Etwas seltener als vorige. Erste Generation im Mai, zweite Generation im August. Meist am Licht gef. Zucht aus dem Ei leicht. Die zweite Generation (v. *delunaria* Hb.) ermangelt durchweg der braunen Sprenkelung, wodurch die Färbung eintöniger wird. Überwinterung als Puppe, es bleiben in der Regel auch aus der ersten Generation stammende Puppen über Winter liegen, die dann wieder Typ. *lunaria* ergeben. Einmal schlüpfte mir auch ein ♂, das rechts *lunaria*-, links *delunaria*-Zeichnung aufwies.
562. **Himera pennaria** L. Ziemlich häufig, am Licht manchmal in großer Zahl Oktober/November.
563. **Crocallis tusciaria** Bkh. Einmal (9. IX. 22) aus unbeachtet eingetragener Raupe geschlüpft. Am 2. X. 23 einen Falter in einem Spinnennetz am Bahnhofsgebäude in Graben gefunden.
564. **C. elinguaris** L. Öfter am Licht im Juli/August, mehrfach auch als erwachsene Raupe im Mai an Laubholz gefunden.
565. **Angerona prunaria** L. Häufig von Ende Mai ab bis Juli besonders in der Dämmerung an Waldrändern, mitunter auch bei Tag fliegend.  
Ab. *sordata* Fuessl. fast in gleicher Anzahl wie *prunaria*.  
Ab. *fuscaria* Prout (ganz einfarbig braun) einmal am 5. VI. 24 ein ♂. Ein ♀ mit rechtsseitig männlichem Fühler fing ich am 21. VI. 24 im Erlicht.
566. **Urapteryx sambucaria** L. Ganz vereinzelt 1919 am Licht.
567. **Eurymene dolabraria** L. Ganz spärlich im Mai und Juli. Überwintert als Puppe.
568. **Opisthograptis luteolata** L. Hier spärlich gefunden im Mai und August, sehr häufig am Michelsberg, wo ich denselben in Menge mehrfach abends an blühenden Berberitzen antraf. Von *luteolata* scheint sowohl Puppe wie Raupe zu überwintern. Im Winter 1911 fand ich bei Badenweiler eine Puppe, die, in die Wärme gebracht, am 1. März den Falter lieferte. Hier, bei Graben, klopfte ich im Frühjahr 1921, als die Schlehen zu blühen begannen, eine halberwachsene Raupe, davon den Falter im Mai.
569. **Epione apiciaria** Schiff. Nicht selten im Erlicht und am Licht von Juni bis Spätjahr. Ich fand mehrfach noch im Oktober frische Stücke.
570. **E. advenaria** Hb. Im Mai/Juni in den Erlichten häufig.
571. **Venilia macularia** L. Im Mai/Juni allenthalben gemein.
572. **Semiothisa** Hb. (*Macaria* Curt.) *notata* L. Ende April/Mai (und wahrscheinlich auch im Juli, doch fehlen mir darüber Notizen) in Wäldern, besonders in den Erlichten, ziemlich häufig.



573. *S. alternaria* Hb. Wie *notata* L.

574. *S. liturata* Cl. Mai/Juni (abends an blühender Berberitze), auch im Juli öfter gefunden.

575. *Hibernia rupicaprararia* Schiff. Von Januar bis April, je nach der Schneeschmelze, in Schlehenhecken ziemlich häufig.

576. *H. leucophaearia* Schiff. Wie vorige, in manchen Waldschlägen, besonders von jungen Hainbuchen, oft an jedem Stamm eine Anzahl zu finden.

*Ab. marmorinaria* Esp. öfter gefunden.

577. *H. bajaria* Schiff. Von Bischoff bei Huttenheim (Molzau) gef. Von Vollmer in Anzahl aus Raupen vom Michelsberg erzogen, mir selbst noch nicht begegnet.

578. *H. aurantiaria* Esp. In der zweiten Oktoberhälfte. In manchen Jahren zahlreich in Laubwäldern. Geht gern ans Licht.

579. *H. marginaria* Bkh. Im Februar/März, je nach der Schneeschmelze auch früher, häufig. Geht gern ans Licht.

580. *H. defoliaria* Cl. Im Oktober/November. Scheint in den letzten Jahren etwas an Häufigkeit nachzulassen, wenigstens traf ich die früher so häufigen Raupen viel spärlicher an.

*Ab. obscurata* Stgr. und *ab. holmgreni* Lamp. 1914—1916 ziemlich häufig unter der Art.

581. *Anisoptoryx aescularia* Schiff. Im Februar/März häufig.

582. *Phigalia pedaria* F. Häufig von Januar bis März. Da die Falter sehr bald zu schlüpfen beginnen, wenn auf Frost Tauwetter folgt, werden selbe öfter schon im Dezember gefunden.

583. *Biston hispidarius* F. Einmal am Licht (am 1. III. 16) ein ♂.

584. *B. hirtarius* Cl. Häufig besonders in den Erlichten im März/April. Die ♂♂ gehen sehr gern ans Licht. Die Puppen überwintern teilweise mehrere Jahre.

585. *B. strataria* Hfn. Ebenfalls ziemlich häufig im März/April. Aus einer Zucht schlüpften mir 1919 zwei Zwerge von der Größe von *pomonarius* Hb., die durch einfarbig schwarzbraune Behaarung von Thorax und Hinterleib, einfarbig braune Beschuppung des Außenrandes der Vorderflügel von der äußeren Querlinie ab und zeichnungslose Hinterflügel auffallen.

586. *Amphidasis betularia* L. Nur in wenigen Stücken 1916 und 1923 am Licht gefangen, darunter mehrfach die *Ab. doubledayaria* Mill., einmal auch die Zwischenform *intermedia*. Ende Mai/Juni.

Die *Ab. doubledayaria* ist von Gauckler erwähnt als von Kabis durch Zucht erhalten. Inzwischen ist sie von verschiedenen Karlsruher Sammlern bei Karlsruhe wiederholt teilweise in Kopula gefunden und auch weitergezogen worden (Crocoll, Bischoff, Hörold u. a.).

587. *Boarmia cinetaria* Schiff. Ziemlich selten im Mai gef.

588. *B. gemmaria* Brahm. Im Juni 1926 am Michelsberg; im September 1915 mehrere Stücke (♂♂ und ♀♀) am Licht, auch 1925.

589. *B. secundaria* Schiff. Einmal, am 2. VIII. 19, am elektr. Licht ein ♀.

590. **B. ribeata** Cl. (*abietaria* Hb.). Einmal, aus unbeachtet eingetr. Raupe erhalten (25. V. 20).
591. **B. repandata** L. Nicht häufig gef. im Juni; Raupen April/Mai an Brombeeren und Ginster gefunden.
592. **B. roboraria** Schiff. Ziemlich vereinzelt am Licht und an Stämmen gef. im Juni. Im Kammerforst und Erlicht. Raupe mit Eiche aus dem Ei gezogen. Überwintert als Raupe.  
Ab. *infusata* St. mit der Stammform durch Zucht erhalten.
593. **B. consortaria** F. Ziemlich häufig, besonders in den Erlichten, von Mai bis Juli. Soll zwei Generationen haben, ich habe bisher eine zweite Generation hier noch nicht beobachtet.  
Ab. *humperti* Hump. Im Juni 1915 fand ich im Erlicht ein stark beschädigtes ♀, seither ist mir die Ab. nicht mehr vorgekommen.
594. **B. selenaria** Schiff. Einmal (VIII. 24) ein ♂ gefunden.
595. **B. crepuscularia** Schiff. Sehr häufig von März bis Mai, zweite und dritte Generation spärlicher Ende Juni/August und im Oktober.  
Ab. *defessaria* Frr. mehrere Stücke gef.
596. **B. consonaria** Hb. Von Mitte April bis Mai nicht selten.
597. **B. luridata** Bkh. Im Mai/Juni nicht gerade häufig, an Stämmen sitzend. Ist ziemlich scheu.
598. **B. punctularia** Hb. Überall, wo Erlen stehen, gemein, besonders in den Sumpfwäldern.
599. **Gnophos obscuraria** Hb. Im Juli/August an Ginsterplätzen mehrfach, nicht selten, gefunden. Einmal auch am Michelsberg (August 1922) ein ♂.
600. **Gn. pullata** Tr. Einmal am Licht (Fenster einer Wirtschaft) ein frisches ♂ der Form *nubilata* Fuchs am 24. VII. 22. Da im Schwarzwalde, wo *pullata* nicht selten ist, eine ziemlich größere Form schon anfangs Juli fliegt, dürfte es sich bei dem hiesigen Stück um eine zweite Generation handeln.
601. **Fidonia famula** Esp. Lokal (Molzau) nicht selten an Ginsterplätzen, doch nicht jedes Jahr gefunden. Im Mai/Juni je einmal auch ein ♂ im Kammerforst (1918) und im Hardtwalde (1926).
602. **F. limbaria** F. Auf allen Ginsterplätzen in manchen Jahren sehr häufig im Mai/Juni und wieder im Juli, dann aber ziemlich spärlich.

(Fortsetzung folgt.)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden Länder](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Gremminger Alois

Artikel/Article: [Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf 147-160](#)